

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Gotthold Ephraim LESSING

Ökonomie <Begriff>

- 18-1** *"Bis mein Kapital zu lauter Zinsen wird"*: Ökonomie bei G. E. Lessing / David Götz. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2015. - 539 S. ; 24 cm. - (Epistemata : Reihe Literaturwissenschaft ; 835). - Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8260-5679-6 : EUR 68.00
[#4122]

Lessing und die Ökonomie – das ist sicher eine interessante Perspektive, wird man doch normalerweise nicht allzu viel Aufmerksamkeit darauf wenden.¹ Nun weiß jeder, der sich irgend mit Lessing beschäftigt, daß es um seine Finanzen oft nicht zum Besten bestellt war. Die Notwendigkeit, seine Privatbibliothek zu auktionieren, um die angehäuften Schulden bezahlen zu können, ist ein bekanntes Detail der Biographie Lessings, ebenso die fatale Spielsucht (S. 53 - 54). Wie aber wird Ökonomisches in seinen dramatischen Werken, um die es hier geht, sichtbar?

Die vorliegende Arbeit,² eine umfangreiche Bielefelder Dissertation, die von Wolfgang Braungart betreut wurde, geht so vor, daß nach einer Betrachtung des Begriffs der Ökonomie von der antiken Haushaltslehre Xenophons an bis zur Ökonomik des 18. Jahrhunderts und zur Vorstellung eines *homo oeconomicus* in einem konzisen Kapitel über Lessing und die Ökonomie gehandelt wird. Hier wird auf die Rolle des Geldes im Drama seiner Zeit verwiesen, das im Gegensatz zur Arbeit häufig erwähnt wird (S. 49 - 50). Daß Ökonomie nicht unbedingt im Zentrum des Werkes von Lessing steht, gilt auch sonst für viele Dramen seiner Zeit, denn in ihnen kommt ein wichtiger ökonomischer Bereich, die Arbeit, gar nicht vor (S. 49). Wenn etwa Novalis Lessing als ökonomischen Autor bezeichnet, so hat das mit der wirtschaftsbezogenen Begriffsverwendung nichts zu tun (ebd.). Die Sichtung dessen, was Lessing über Ökonomie nun im Sinne einer Wirtschafts-

¹ Im Sachregister des einschlägigen Handbuchs kommt der Terminus Ökonomie nicht vor: *Lessing-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Monika Fick. - 4. erw. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Metzler, 2016. - 656 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02577-7 : EUR 24.95 [#4875]. - Rez.: *IFB 16-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8010>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1065471793/04>

lehre oder -wissenschaft gewußt haben könnte, fällt sehr ernüchtern aus, so geht es denn auch der Arbeit von Götz „nicht um ein Repertoire ökonomischer Texte, die Lessing gelesen hatte oder die ihm in der Diskussion bekannt waren“ (S. 55). Es geht hier also nicht um Quellenforschung im positivistischen Sinne, sondern um die Erfassung eines Ausschnitts des öffentlichen Diskurses um wirtschaftliche Grundfragen, die genreübergreifend an einem einzigen Autor, eben Lessing, erörtert werden (S. 71). Er schließt sich damit an einen Trend an, auch in der Literaturwissenschaft ökonomischen Fragestellungen ein größeres Gewicht einzuräumen.³ Daß dabei auch Bezüge auf Autoren wie Adam Smith,⁴ Bernard Mandeville,⁵ David Hume⁶ oder physiokratische Autoren hergestellt werden, versteht sich.

Der Hauptteil der Arbeit besteht nun darin, daß sechs verschiedene Typen von Menschen als Leitfaden genommen werden, um dem Ökonomischen in den Texten Lessings, vor allem im Drama, nachzugehen. Dabei geht es: 1. um den *Homo physiologicus*, also den Menschen als körperliches Wesen, das eben auch mittels einer Ökonomie sich erhalten muß, und zwar durch Arbeit, Hortung oder Zirkulation (Handel). 2. um den *Homo communicans*, also jener Mensch, der durch Tausch mit anderen in wirtschaftliche Beziehungen tritt; 3. um den *Homo sociologicus*, also den Menschen als gesellschaftliches Wesen, das nicht ohne Ökonomie gedacht werden kann; 4. um den *Homo religiosus*, wo es sozusagen um den Konnex von Gott und Geld geht; sowie 5. um den *Homo rationalis*, also die Verbindung von Ökonomie und Rationalität in der Aufklärung.

In den jeweils sehr umfangreichen Kapiteln zu diesen Typen wird ein breites Textspektrum untersucht. Besonders hervorzuheben ist, daß neben den berühmten Dramen wie ***Nathan der Weise, Minna von Barnhelm, Emilia Ga-***

³ Siehe z. B. ***Ökonomie des Glücks*** : Muße, Müßiggang und Faulheit in der Literatur / hrsg. von Mirko Gemmel und Claudia Löschner. - 1. Aufl. - Berlin : Ripperger & Kremers, 2014. - 398 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-943999-10-5 : EUR 29.90 [#4011]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425604659rez-1.pdf>

⁴ ***Adam Smith*** : Wohlstand und Moral ; eine Biographie / Gerhard Streminger. - München : Beck, 2017. - 253 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-70659-2 : EUR 24.95 [#5140]. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8278>

⁵ ***Mandeville and Hume*** : anatomists of civil society / Mikko Tolonen. - Oxford : Voltaire Foundation, 2013. - XIV, 292 S. ; 23 cm. - (SVEC ; 2013,07). - Teilw. zugl.: Helsinki, Univ., Diss. - ISBN 978-0-7294-1068-7 (formal falsch) : £ 65.00 [#3239]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391328557rez-1.pdf> - Siehe auch

Sozialwissenschaftliche Denker : Aufsätze zur Ideengeschichte / Friedrich A. von Hayek. Hrsg. von Alfred Bosch und Verena Veit-Bachmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - VIII, 313 S. ; 24 cm. - (Gesammelte Schriften in deutscher Sprache / Friedrich A. von Hayek : Abt. A, Aufsätze ; 2). - ISBN 978-3-16-149852-7 : EUR 89.00 [#5259]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8319>

⁶ ***David Hume*** : der Philosoph und sein Zeitalter; [eine Biographie] / Gerhard Streminger. - Grundlegend überarb. und erw. Aufl. - München : Beck, 2011. - 796 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-61402-6 : EUR 34.00 [#1802]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336745273rez-1.pdf>

Iotti und **Miss Sara Sampson** auch eine Menge der weniger bekannten Dramen und Dramenbearbeitungen (z.B. von Plautus oder Goldoni) sowie Fragmente (z.B. **Samuel Henzi**) einzubeziehen. Damit liegt eine Arbeit vor, die für eine sorgfältige Kommentierung der Dramentexte manchen Nutzen bietet, da sie auch den jeweils herangezogenen wirtschaftlichen Kontext ausführlich erläutert.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8821>